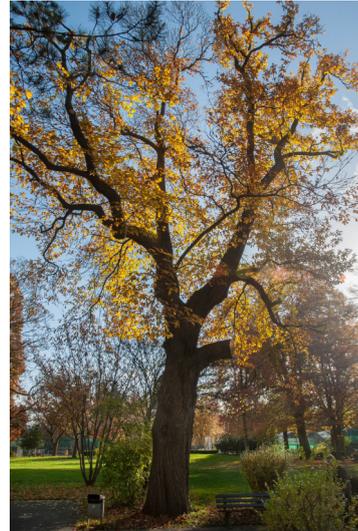


Stadtpark Bad Godesberg
Baumlehrpfad 2
Baum 20
Esskastanie
Castanea sativa
Kleinasien, Südeuropa, Nordafrika



Gattung

Castanea ist der lateinische Name für Edelkastanie bzw. Marone, benannt nach der Stadt Kastana in Thessalien.

Laubabwerfender, großer, mächtiger Baum mit breit ausladender Krone und drehwüchsigem Stamm.

Geschichtlich soll sie schon im 5. Jahrhundert vor Christus von Kleinasien über Griechenland nach Italien gelangt sein. Die Römer sollen dann die Esskastanie mit dem Walnussbaum über die Alpen bis nach Deutschland gebracht haben.

Wuchs: Großer Baum mit kräftigem, drehwüchsigem Stamm und ausladender Krone, bis 35 Meter hoch und 25 Meter breit.

In der Mythologie als Symbol der weisen Voraussicht.

Informationen zur Art

Castanea sativa

Rinde, Borke: dunkelgrau, längsrissig

Blätter: länglich, lanzettlich, grob gesägt, bis 20 cm lang, dunkelgrün, glänzend, Herbstfärbung gelb-braun.

Blüten: einhäusig. Männliche Blüten: auffallend grünlich-cremeweiß, bis 20 cm lang in aufrechten Ähren, stark riechend. Weibliche Blüten: einzeln, unscheinbar, klein, grünlich.

Früchte: herztaschenförmig, 2 – 3 cm lange Nüsse in harten, braunen Hüllen, zu mehreren in stacheligen, runden Fruchtbechern.

Eigenschaften: wärmeliebend, hitzeverträglich, trockenresistent, sturmfest, hohes Ausschlagvermögen, Früchte sind begehrte Nahrungsmittel mit hohem Kohlehydratwert, werden geröstet auf Jahrmärkten angeboten.

Holznutzung: dauerhaft und widerstandsfähig, ähnlich der Eiche, werden im Garten und Weinbau bei Weinfässern und als Pfosten, Streben, Telefonstangen, Häuser- und Stallbau und Schiffsbau eingesetzt und zum Gerben von Tierhäuten.

Heilmittel: Die Wirkstoffe, wie Stärke, Saccharose, versch. Säuren, Vitamine, Kalium usw. können vielfältig eingesetzt werden, z.B. bei Bronchitis, Keuchhusten, Beschwerden des Verdauungsapparates usw.